



Liebe Gemeinde,

haben Sie Ihre Weihnachtskiste schon aus dem Keller oder vom Speicher geholt? Vielleicht haben Sie Ihren Advents- und Weihnachtsschmuck auch ganz anders aufbewahrt? In meinem Elternhaus gab es eine große, schwere Holzkiste, die wir die Weihnachtskiste nannten. In ihr wurde der Schmuck für den Tannenbaum und die Krippenfiguren verwahrt. Es waren keine besonderen oder wertvollen Krippenfiguren. Und doch erinnere ich mich, dass sie für mich als kleines Kind sehr wichtig waren. Zur Weihnachtskrippe gibt es unzählige Traditionen, vermutlich in jeder Familie eine eigene. Das ist ein großer Schatz. Ob in der heimischen Krippe oder in den Bildern großer Meister: fast immer ist es eine friedliche, idyllische Darstellung der Geburt Jesu. Vermutlich war die Realität damals in Bethlehem aber von außen betrachtet weder idyllisch noch friedlich. Wenn wir in normalen Jahren an Heiligabend im Gottesdienst das Krippenspiel der Kinder sehen, wird von dieser Unruhe viel deutlich:

In den Gassen von Bethlehem waren die genagelten Stiefel der römischen Soldaten häufig zu hören. Sie erinnerten die Menschen daran, dass sie nicht frei waren. Eine Volkszählung (als Grundlage für die Steuerschätzung) war der Grund, warum die hochschwangere Maria und Josef

nach Bethlehem kamen. Und dann weder ein Kreißsaal noch ein sauberes Zimmer für die Geburt, keine geschnitzte Wiege und kein Stubenwagen für das Neugeborene. Und überall Krankheiten, die das Baby und die Mutter bedrohten.

Nein, das war kein Idyll. Und doch glaube ich, dass es dort um dieses Kind, das in einer Futterkrippe lag, ein besonderer Frieden herrschte. Gott selber ist in diesem Kind ein Mensch geworden. Und er brachte etwas von der himmlischen Ruhe und dem himmlischen Frieden mit in diesen Stall. Davon singen auch die Lieder der Engel, die plötzlich die Luft erfüllten: Friede auf Erden!

Und dieses Wunder ist nicht nur damals in Bethlehem geschehen, es geschieht immer wieder, wenn wir Weihnachten feiern. Wenn wir dem Wunder Raum geben, dass Gott zu mir kommt. Egal, wie sehr die Welt drumherum toben mag, es wird Frieden. So wie Weihnachten 1942 im Kessel von Stalingrad.

Der 2. Weltkrieg tobte, die deutschen Soldaten waren eingeschlossen, die Versorgung schlecht. Der Arzt und Pfarrer Dr. Kurt Reuber hatte für seine Kameraden ein Weihnachtsbild gemalt: Maria mit dem Kind, die sogenannte Stalingradmaddonna.

Mitten im Krieg ein Moment des Friedens.



Stalingradmadonna von Dr. Kurt Reuber

Der Krieg ist Gott sei Dank seit 75 Jahren vorbei. Die derzeitige Corona-Pandemie erleben viele Menschen als bedrohlich und wie ein Krieg bringt sie Einschränkungen mit sich. So wenig wie es damals in Bethlehem idyllisch war, gibt es in diesem Jahr idyllische Weihnachten. Und so wie damals mit der Geburt des göttlichen Kindes Frieden eingekehrt war, kann auch heute Frieden werden, wo wir Gott in unserer Mitte Raum geben. Dann werden wir auch die Chöre der Engel hören können, die uns heute wie den Hirten damals zurufen: „Fürchtet euch nicht! Denn euch ist heute der Heiland geboren!“

Der erwachsene Jesus hat später gesagt: „In der Welt habt ihr Angst – aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“ (Johannes 16,33) Angst gehört zum Leben dazu. Mal ist sie größer, mal können wir damit besser umgehen. In aller Angst aber ist der menschgewordene und aufgestandene Jesus da. Er ruft uns zu, wie die Engel über den Hirtenfeldern von Bethlehem: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige Euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren.“



Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, in dem der göttliche Friede in Ihnen Raum gewinnt.

Ihr Rudolf Kaltenbach



Stille Nacht, heilige Nacht – Die Geschichte eines Liedes

Wie jedes Jahr um diese Zeit freuen wir uns auf Weihnachten, auch wenn dieses Jahr wahrscheinlich vieles anders sein wird. Aber gerade in diesen unsicheren Zeiten tut es gut, Halt zu finden in Traditionen, wie z.B. den bekannten Weihnachtsliedern. Auch wenn wir sie vielleicht dieses Jahr nicht öffentlich singen dürfen, so kann sie jeder zu Hause anhören und mitsingen. Das wohl bekannteste Weihnachtslied ist „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Dieser Liedtext wurde vom österreichischen Hilfspfarrer Josef Mohr im Jahr 1816 geschrieben aber nicht veröffentlicht. Es war die Zeit der napoleonischen Kriege. Zwei Jahre später war der Krieg vorbei. An Heiligabend 1818 wanderte Mohr über das Salzburger Hochgebirge zu seinem Freund, dem Schulmeister und Organist Franz Gruber. Mohr nahm ganz bewusst seine friedliche Umgebung war. Es wurde gerade dunkel, viele Sterne waren zu sehen, vom Tal hörte man Glockenläuten und sah die Lichter aus den Häusern. Endlich war alles wieder voll Friede. Er hielt an und genoss diese Atmosphäre. Er konnte sich genau dort unten im Tal die Weihnachtsgeschichte vorstellen: Maria, Josef und das Jesuskind in einem der Ställe. Die Hirten bei den Herden und der Sternenhimmel mit dem Wunderstern.

Alles erinnerte ihn an den Text, den er zwei Jahre zuvor geschrieben hatte und er begann ihn aufzuschreiben. Als er im Tal ankam, überreichte er seinem Freund Franz Gruber dieses Blatt als kleines Weihnachtsgeschenk, dann machte er sich auf, die Christmette zu halten.

Franz Gruber hatte an diesem Tag die Geschwister Strasser, eine reisende Sängergruppe aus dem Zillertal zu Besuch. Der Liedtext begeisterte Gruber so sehr, dass er sofort eine Melodie dazu schrieb und nach der Christmette sang er mit den Strassers das erste Mal „Stille Nacht, heilige Nacht“ für Josef Mohr.

Durch die Strassers, sowie andere österreichische reisende Sängerguppen begann das Lied nun seine Reise um die Welt. So wurde es 1822 anlässlich des Staatsbesuches von Zar Alexander I bei dem österreichischen Kaiser Franz I den beiden Monarchen vorgesungen.

Der Erstdruck des Liedes entstand 1833 in Dresden auf einem Flugblatt mit Tiroler Liedern. 1840 erschien es auch in einer Liedersammlung. Reisende Sängerguppen brachten das Lied 1839 nach Amerika und katholische sowie protestantische Missionare nahmen es mit auf alle Kontinente.

1914 sangen deutsche und britische Soldaten beim Weihnachtsfrieden gemeinsam dieses Lied und 1941 sangen es Roosevelt und Churchill gemeinsam im Garten des Weißen Hauses.

Bereits 1934 hatte der amerikanische Sänger Bing Crosby die englische Version „Silent Night“ im Radio gesungen. Davon sind bis heute Millionen Schallplatten und CDs verkauft worden. Überhaupt war das Lied in den USA so populär, dass die meisten US Bürger es für ein amerikanisches Volkslied hielten.

Inzwischen ist es in mehr als 330 verschiedene Sprachen und Dialekte übersetzt worden. Seit 2011 ist das Lied ein von der UNESCO anerkanntes immaterielles Kulturerbe in Österreich.

Ob Josef Mohr und Franz Gruber sich das alles wohl je hätten vorstellen können, als sie in jener Nacht aus einem Text dieses Lied schufen?

Claudia Schuler

Stille Nacht, heilige Nacht

The image displays a musical score for the Christmas carol "Stille Nacht, heilige Nacht". The score is written on a grand staff with treble and bass clefs. The tempo is marked "Moderato" and the time signature is 3/4. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are written below the notes. A circular inset in the lower right corner shows a close-up of the original manuscript, highlighting the handwritten notation and lyrics. The background of the page features a blurred image of the same score.



Neues aus der Kreuzkirche

Nachdem bereits im Sommer der Holzfußboden unter der rechten Bankreihe erneuert wurde, konnten im November die Sandsteinarbeiten im Altarbereich abgeschlossen werden. Immer wieder sind früher Gottesdienstbesucher und Gastprediger an der obersten Altarstufe gestolpert und fast gestürzt, da diese Stufe einen großen Abstand zu den anderen Stufen hatte und auch flacher war als die übrigen Stufen. Diese Stolperfalle wurde nun durch die Verlängerung der obersten Stufe bis zu den anderen

Stufen und die Anpassung der Tritthöhe entfernt. Und wer nicht genau hinschaut, meint, es sei schon immer so gewesen.

Als nächstes sollen die Stufen außen vor der Kirche neu verfugt werden.

Wir freuen uns, dass die Kinder derzeit in der Kirche Kindergottesdienst feiern. Die Erwachsenen feiern Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus, weil dort mehr Besucherplätze mit Abstand möglich sind.

Rudolf Kaltenbach



Spende Kirchensanierung:
IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12
VR Bank Enz plus eG



Vor der Sanierung unterschiedliche Stufen



Fertig gestellte Baumaßnahme

Flohmarkt „Rund ums Kind“

Wir dürfen wieder stolz auf unseren Flohmarkt, der am 24. September 2020 im Evangelischen Gemeindehaus stattfand, zurückblicken.

Trotz der etwas anderen Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie waren über einen Tag verteilt Einkaufsmöglichkeiten geschaffen, die rege genutzt wurden. Wir freuen uns über einen Erlös von 1700 Euro. Zusammen mit dem Erlös des Flohmarkts im Frühjahr können wir mit insgesamt 3800 Euro die Jugendarbeit vor Ort unterstützen. Das Geld ist für die

wertvolle Arbeit unseres Jugendreferenten bestimmt. Ohne die vielen Helferinnen wäre dieser Flohmarkt nicht möglich.

Sina Hoffmann



Konfirmation in Zeiten von Corona

Wie so vieles waren auch die Konfirmationen in Coronazeiten anders. Die ersten vier Konfirmanden wurden bereits am 26. Juli konfirmiert, die übrigen 11 wurden am 26. und 27. September konfirmiert. Jede Konfirmandin und jeder Konfirmand bekam von den Eltern einen steinernen Fuß geschenkt, der mit seinem Namen und dem Konfirmationsdatum beschriftet war. So entstand ein besonderes Gruppenbild.

Anfang Oktober hat der neue Konfirmandenjahrgang begonnen und wir sind froh, dass uns für den Konfirmandenunterricht der große Saal des Paul-Gerhardt-Hauses zur Verfügung steht, wo wir während des Unterrichts mit ausreichendem Abstand

sitzen können. Auch für die Arbeit in drei Kleingruppen bieten die Räume des PGH genügend Möglichkeiten, um Abstand zu halten.

Da wir mit dem Unterricht erst im Oktober begonnen haben, werden auch die Konfirmationen im kommenden Jahr erst am 3. und 4. Juli 2021 sein.



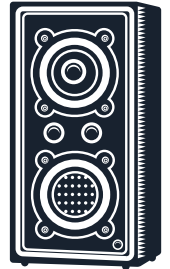
Fußspuren unserer Konfirmanden



Interview mit Wolf-Dieter Schmidt – Technik



In unserer Gemeinde gibt es viele Mitarbeiter, die oft im Verborgenen einen wertvollen Dienst leisten. Teil 5 unserer Serie befasst sich mit dem Technik-Dienst.



kreuz + quer:

Seit wann machst du diese Tätigkeit?

Wolf-Dieter Schmidt: Der Start war mit der ersten CVJM-Band im alten PGH vor mehr als 20 Jahren, in der Kirche seit Existenz der neuen Anlage.

kreuz + quer:

Wie bist du dazu gekommen?

Wolf-Dieter Schmidt:

Die Girls der CVJM-Band brauchten Equipment und technische Unterstützung, in der Kirche haben mich die Rückkopplungs-Empfindlichkeit (pfeifen) und ein paar andere Installationsfehler gestört.

kreuz + quer:

Was umfasst deine Tätigkeit?

Wolf-Dieter Schmidt:

Die Anlage in der Kirche muss an unsere Bedürfnisse angepasst sowie diverse Störeffekte beseitigt werden. Außerdem müssen Erweiterungen im Laufe der Zeit und diverse Reparaturen durchgeführt werden. Was ich möglichst **nicht** machen möchte: bei Gottesdiensten usw. am Technikpult sitzen – der Nachwuchs soll Erfahrungen im Umgang mit den Anlagen sammeln.

kreuz + quer: Was war bisher die größte Herausforderung?

Wolf-Dieter Schmidt:
Die Kindermusicals.

kreuz + quer: Was macht Dir Freude an der Aufgabe?

Wolf-Dieter Schmidt: Wenn es bei einer Veranstaltung ohne Störungen klappt.

kreuz + quer: Wenn du für deinen Dienst einen Wunsch frei hättest – was wäre es?

Wolf-Dieter Schmidt:

Dass sich junge Erwachsene bzw. „mittelalterliche“ Gemeindeglieder, die der Gemeinde langfristig erhalten bleiben, finden, die sich mit dem Thema Technik und unseren Anlagen intensiver beschäftigen wollen, so dass sie z.B. auch Störungen und Defekte erkennen und beseitigen können – ich kann's schließlich nicht ewig machen.

Tomislav Glavaš

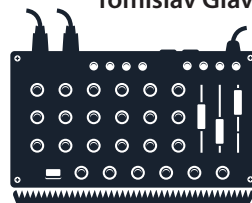




Foto: Florian Kopp

Vorsorge mit Seife und Bilderbuch

Die Region Mare Rouge im Nordwesten Haitis: Es gibt kein fließendes Wasser, Strom haben nur die Wenigen, die einen Generator besitzen. Bei den meisten Familien reicht das Einkommen gerade einmal fürs Essen. Viele können weder lesen noch schreiben. Auf 100.000 Einwohner kommen in Haiti nur 25 Ärztinnen und Ärzte. Zum Vergleich: In Deutschland sind es 400.

Würde sich die COVID-19-Pandemie unkontrolliert ausbreiten, wäre eine humanitäre Katastrophe vorprogrammiert. Dagegen kämpft die 45jährige Ismanie zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen.

Zwei Dinge dürfen in Ismanies Rucksack nicht fehlen: Seife und ein Bilderbuch, mit dem sie bei

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Mitglied der
actalliance

ihren regelmäßigen Hausbesuchen die wichtigsten Hygieneregeln erklärt. „Ich kann Wissen verbreiten und das Leben meiner Nachbarn verbessern. Das macht mich stolz und zufrieden“, sagt Ismanie.

Ihr Arbeitgeber ist die Organisation Child Care Haiti (CCH), ein Partner von Brot für die Welt. CCH koordiniert nicht nur das Team der Hebammen und Promotoren, sondern betreibt auch eine Gesundheitsstation in Mare-Rouge. Dort werden Geburten ebenso betreut wie Unfälle oder Grippeerkrankungen.

100 Stück Seife kosten nur 25 Euro.

Gerne können Sie Ihre Spende auch auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Singen
IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12
Verwendungszweck: Brot für die Welt - überweisen. Überweisungsträger liegt bei. Wir stellen eine Spendenbescheinigung aus.

Brot
für die Welt

Transformers Day 2020



Trotz, oder besonders in diesen Wirren der Welt durfte der T-Day nach vielen Vor-gesprächen, Gebeten, Gedanken, Unsicherheiten und wechselnder Hygienekonzepten schließlich stattfinden. Nicht wie gewöhnlich und unter anderen Bedingungen, aber mit Freude, Mut und Zuversicht trafen sich die CVJM's Remchingens, um die Möglichkeiten eines Stattfindens auszuklügeln. Ein besonderer Dank gilt da dem CVJM Wilferdingen, welcher ein prima Hygienekonzept aufgestellt hat. Entstanden ist ein Kinonachmittag für unterschiedliche Altersgruppen, sowie ein Outdoor-Action-spiel auf dem Plätzle.

Die 1. und 2. Klasse erfuhren über 2 Kurzfilme vom Leben und Handeln Jesu. Auch „Anderen dienen“ war Thema. Das Ganze wurde umrahmt von Spielen „am und um den Stuhl“ herum. Natürlich gab es auch Süßgetränke und Popcorn, wie es sich im Kino gehört. Zur praktischen Umsetzung



gab es einen Bastelbogen mit nach Hause.

Bei den 3. und 4. Klässlern wurden die Kids gleich mit einem Quizspiel mit ins Geschehen genommen und es gab ein Actionspiel am Platz. Prima, dass man auch mit 2-Meter Abstand ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl erleben kann. Im gezeigten Film ging es um Erwartungen, Träume, Andersdenken, ums Herz und um tolle Moves. Zum Abschluss gab es keinen Hand-, sondern einen Seilschlag, bei dem jedes Kind mit einem Segen verabschiedet wurde.

Die Gruppe der 5. bis 7. Klässler begann das Ganze mit einem Fragebogen, welcher gegen Ende des Filmes im Austausch ausgewertet wurde. Beim dortigen Impuls ging es um Veränderungen in der Welt und was jeder zu Verbesserungen beitragen kann.

Auf dem Plätzle traf sich eine muntere Gruppe, welche mit einem Anspiel ins Thema Martin Luther eingestimmt wurde. Bei einer actionreichen Jagd wurden bunte Knicklichter gesammelt. Diese wurden für den Bibeldruck eingetauscht. Wer die meis-

ten Knicklichter besaß, konnte somit die meisten Bibeln drucken. Es war eine fröhliche Jagd. Einen gemütlichen Ausklang mit einem Input gab es dann bei eingebrochener Dunkelheit rund um die Feuerschalen.

Es war bei allen Gruppen ein schönes Zusammensein.

Daniela Glavaš





Spendenstand Finanzierung Jugendreferentenstelle



Gerade in Zeiten von Corona ist es besonders wertvoll, unseren Mitarbeitern einen Jugendreferenten an die Seite stellen zu können. Ermöglicht wird das durch regelmäßige monatliche Spenden, durch Sonderspenden

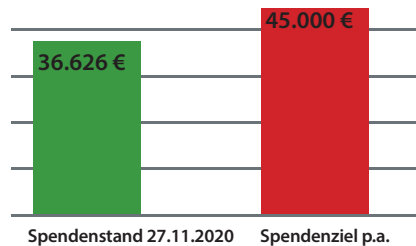
und durch Aktionen wie der Altpapier-, Altgoldsammlung oder den Flohmärkten. Auf diesem Wege sind bis zum 27.11.2020 insgesamt 36.626 € eingegangen. Das Jahresziel von 45.000 € ist somit zu 81 % erreicht. Wir danken allen, die die Anstellung des Jugendreferenten auf den unterschiedlichen Wegen unterstützen.

Wer sich ebenfalls an der Finanzierung

der Jugendreferentenstelle beteiligen möchte, kann dies über folgende Bankverbindungen tun:



Konto der Ev. Kirchengemeinde Singen
IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12
oder Konto des CVJM Singen
IBAN: DE19 6669 2300 0006 3512 12
VR Bank Enz plus eG



Spendenziel p.a.	45.000€
Spendenstand 27.11.2020	36.626€
	81%

Jugend braucht Zukunft. Sammeln Sie mit!

Altpapiersammlung des CVJM Singen und der Kirchengemeinde zur Finanzierung unseres hauptamtlichen Jugendmitarbeiters.

Abgabestelle am Parkplatz gegenüber dem TUI ReiseCenter von 8.30 - 13.00 Uhr. Mitarbeiter helfen Ihnen beim Ausladen des Altpapiers.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein das Papier vorbeizubringen melden Sie sich bitte bei Heiko Oeder. Tel.: 07232 - 78083

ALTPAPIERSAMMLUNG

Termine 2021 Altpapier- sammlung

09.01.21

10.04.21

03.07.21

02.10.21



CVJM Singen e.V.
Ev. Kirchengemeinde Singen

Ökumenische Exerziten im Alltag

Auch im Jahr 2021 finden in Remchingen-Singen wieder ökumenische Exerziten im Alltag statt. Vom 24.02.2021 bis 24.03.2021 treffen wir uns jeweils mittwochs um 20 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus in Singen. Ein Vortreffen wird am Mittwoch, den 10.02.2021, um 20 Uhr ebenfalls im Paul-Gerhardt-Haus in Singen stattfinden. Hier erhalten Sie alle wichtigen Informationen zu den Exerziten und können danach entscheiden, ob Sie gerne mitmachen möchten. Das Thema der Exerziten lautet: „Halt an. Wo läufst du hin?“.

Weitere Informationen beim Evang. Pfarramt Singen, Tel 0723271048



Max Hunziker „Halt an, wo läufst du hin“, ©1955 Verlag am Eschbach, Eschbach, Rechtsnachfolge: Ursula Kunz, Zürich

Helmut Jost & Friends – Christmas Gospel im Livestream

Weihnachtslieder im Soul & Gospelstil

Ein Adventsgottesdienst der besonderen Art findet am Sonntag, den 20. Dezember um 17 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus statt. Der Auftritt von Helmut Jost & Friends wird live übers Internet direkt in das Gemeindehaus übertragen. Dort können eine begrenzte Anzahl von maximal 46 Besuchern diesen Konzertgottesdienst mit Abstand gemeinsam erleben.

Ausgestattet mit einer markanten schwarzen Stimme wurde Helmut Jost zu einem Wegbereiter der europäischen Gospel- und Soulmusik. Mit seinen Freunden bietet er klassische Weihnachtslieder in einem neuen Gewand.

Ergänzt werden die Gesangsstücke durch Mut machende, hoffnungsvolle, aber

auch nachdenkliche Zwischentexte. Ein vorweihnachtlicher Termin zum Auftanken. Medizin für Seele und Geist.

Wegen der begrenzten Plätze ist eine **vorherige telefonische Anmeldung** im Pfarramt in Singen nötig, Telefon 07232-71048. Am Ausgang erbitten wir eine Spende für das Kinderhilfswerk Compassion.





Bibelseminar

Die Bibel spielt im Leben vieler Menschen eine große Rolle, manche lesen sie regelmäßig, manche kommen mit einzelnen Versen daraus aus, manche nutzen sie als Versteck oder zum Trocknen von Blüten und bei manchen steht sie einfach im Schrank und verstaubt.

Was für die einen ein Sammlerstück ist, ist für die Anderen eine Kraftquelle, gibt Orientierung und Halt in turbulenten Zeiten und erzählt von dem, was Gott getan hat und noch heute tut.

Selbst wenn wir zahlreiche Predigten und Vorträge gehört haben, kann es einem trotzdem schwerfallen, sich in den biblischen Büchern eigenständig orientieren zu können. Und was sind eigentlich die Hauptanliegen der einzelnen Bücher in diesem Buch?

Warum sind es 66 einzelne Schriften? Wie ist der Aufbau? Was ist der Schwerpunkt?

Wenn ich einzelne Abschnitte oder Kapitel lese, fehlen mir oft die großen Linien, die elementaren Zusammenhänge und die zahlreichen Verknüpfungen. In unserem Bibelseminar wollen wir die Schriften des ersten und des zweiten Testaments im Überblick kennenlernen, den roten Faden darin erkennen und benennen.

Zu diesem Bibelseminar laden die Kirchengemeinden Kleinsteinbach, Königsbach und Singen im Frühjahr 2021 ein. Die ersten acht Abende beschäftigen sich mit den Schriften des Alten Testaments. Die Fortführung des Seminars zu den Büchern des Neuen Testaments ist für den Winter 2021/2022 geplant.

Erstmals bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit, digital am Bibelseminar teilzunehmen. Bitte schreiben Sie dann eine E-Mail an pfarramt@kirche-singen.de damit wir Ihnen einen Zugangslink zuschicken können.

Das erste Treffen findet am 20. Januar 2021 um 19:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus in Singen statt (sofern die Corona Bestimmungen es erlauben). Die weiteren Treffen sind in Kleinsteinbach und Königsbach geplant.

Am ersten Abend lernen Sie den Kurs und die Referenten kennen, wir schauen uns die Arbeitsweise an. Anschließend können Sie entscheiden, ob Sie am Kurs wirklich teilnehmen wollen. Dazu müssen Sie sich dann anmelden. Anmeldung für den 20.1.2021 im Paul-Gerhardt-Haus an pfarramt@kirche-singen.de, für die Online-Variante bei Peter.Bauer@ekiba.de.

Der Kurs orientiert sich am Stuttgarter Bibelseminar. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten zu den einzelnen Einheiten ein Kursheft.

Wir erheben keine Teilnehmergebühr, sondern bitten um eine Spende für die Materialkosten.

Kurstermine: 20.1. | 1.2. | 10.2. | 22.2. | 10.3. | 22.3. | 14.4. | 28.4.

Für Fragen stehen zur Verfügung:

Peter Bauer – Digitales – 0159 013 415 93

Oliver Elsässer – Königsbach – 07232 23 40

Rudolf Kaltenbach – Singen – 07232 710 48

Lothar Mössner – Kleinsteinbach – 7240 61 59 303



Gottesdienste:

Unsere Gottesdienste finden sonntags um 10 Uhr im Saal des Gemeindehauses statt. Der Gottesdienst dauert etwa 30 Minuten.

Der Gottesdienst kann auf unserem YouTube Kanal „Kirche Singen“ live mitgefeiert werden. Sie finden die Aufzeichnung später auch auf unserer Homepage <http://www.kirche-singen.de>

Alle am Gottesdienst teilnehmenden Personen tragen zu jederzeit einen Mund-Nasen-Schutz - auch im Freien.

Lauter Gemeindegang und das laute Mitsprechen sind nach der neuen Corona-Verordnung in Gottesdiensten auch im Freien nicht mehr gestattet. Leises Mitsprechen bleibt weiterhin möglich.



Kontakt

Ev. Pfarramt Singen

Paul-Gerhardt-Str. 1 | 75196 Remchingen
 Telefon 0723271048 | Fax 0723270920
 E-Mail: pfarramt@kirche-singen.de
 Homepage: www.kirche-singen.de

Sprechzeiten des Sekretariats:

Dienstag, Mittwoch und Freitag | 10:00 – 12:00 Uhr
 Pfarrer Rudolf Kaltenbach nach Vereinbarung

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Singen

VR Bank Enz plus
 IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12
 BIC: GENODE61WIR

Ev. Kindergarten Wilferdinger Straße

Wilferdinger Str. 12 | Leitung: Saskia Kübler
 E-Mail: kindergarten-wilferdingerstrasse@kirche-singen.de
 Homepage: www.kirche-singen.de

Getauft wurden:

XXXXXXXXXXXXXX



Getraut wurden:

XXXXXXXXXXXXXX



Bestattet wurden:

XXXXXXXXXXXXXX



Impuls:

Jede Woche bieten wir einen gedruckten Impuls (alternativ als Download auf unserer Homepage). Sie finden ihn auch in einem Kasten an der Kirchentüre.

Wenn sie ihn zugestellt bekommen möchten, rufen Sie uns bitte im Pfarramt unter der Telefon-Nr. 71048 an.



Impressum

Zum Redaktionsteam des Kreuz & quer gehören:

Sabine Gellner, Christian Giek, Tomislav Glavaš,
 Pfr. Rudolf Kaltenbach, Ulrike Kumm,
 Claudia Schuler

Layout: Ulrike Kumm, Remchingen

Auflage: 1300 Stück

Der Gemeindebrief erscheint 3 x jährlich

Fotos und Grafiken:

Sabine Gellner, Christian Giek, Tomislav Glavaš,
 Rudolf Kaltenbach, Ulrike Kumm, www.freeepik.de
 ekiba.de, www.brot-fuer-die-welt.de



„Anders Weihnachten feiern“ Heiligabend 2020 für Zuhause oder sonst wo, allein oder zu mehreren“.



„Anders Weihnachten feiern“ – Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen stellen uns vor die Herausforderung, Weihnachten in diesem Jahr anders zu feiern. Manche gewohnten und vertrauten Rituale und Abläufe, gerade am Heiligabend, werden nicht möglich sein. Viele Menschen werden nur mit wenigen lieben Menschen oder eben doch allein feiern müssen.

„Anders Weihnachten feiern“ – Darin liegt aber auch die Überzeugung, dass Weihnachten auch in diesem Jahr gefeiert werden kann, nur eben anders. Für alle, die keinen Gottesdienst besuchen können oder wollen, haben wir ein Falblatt mit Anregungen für eine Heiligabend-Feier allein oder zu mehreren beigelegt. Weitere Infos unter:

www.ekiba.de/weihnachten2020

Aktion Christbaum

Unser Christbaum wird in diesem Jahr vor dem Paul-Gerhardt-Haus stehen. Er wird ab dem 4. Advent im Freien stehen.

Wir laden Sie zu einem Experiment ein: jeder ist eingeladen, den Baum mit einem Teil mitzuschmücken. So wird

sich in der bunten Vielfalt des Baumschmucks unsere Gemeinde in ihrer Buntheit spiegeln.

Heiligabend 2020

Eins der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr am 24. Dezember Heiligabend feiern. Was sich sehr wohl ändern wird, ist der Ort und die Form unserer Gottesdienste. Seit Wochen schon überlegen und planen wir für die Heiligabendgottesdienste unter Pandemiebedingungen.

Wie immer gibt es ein „Christvesperle“ für Familien mit Kleinkindern um 15 Uhr und die Christvesper um 17 Uhr. Wir feiern diese Gottesdienste im Freien vor dem Paul-Gerhardt-Haus. Die Gottesdienste dauern ca. 30 Minuten. Auch im Freien stehend halten wir Abstand zueinander ein und tragen einen Mund-Nasen-Schutz. Damit wir die Anwesenheitslisten leichter führen können, bitten wir jede Familie/Haushalt, ein Blatt mit den Namen der Teilnehmenden und der Telefonnummer vorzubereiten und mitzubringen. Das verhindert Warteschlangen an den Zugängen.

Zur Christmette um 22:30 Uhr laden wir in den Saal und ins Freie vor dem Paul-Gerhardt-Haus ein.